

## Seppi-Herberger-Platz Mannheim

**Bauherr: Stadt Mannheim**  
**Landschaftsarchitektur, Entwurf: Stadt Mannheim**  
**mit BI Waldhof-West und der DFB-Stiftung „Sepp-Herberger“**  
**Ausführung: faktorgrün, Freiburg**  
**Planungs- und Bauzeit: 2012-2015**

Der frisch eingeweihte Seppi-Herberger Platz im Waldhof liegt direkt vor der Schule, in der Herberger seine Schulzeit verbrachte, in unmittelbarer Nähe zu seinem Geburtshaus und dem Ort, wo er mit Fußballspielen begann. Der Platz vereint in der Entstehungsgeschichte und im Gestaltungskonzept ungewöhnlich starke Partizipationselemente und geht einen etwas anderen Weg. 2011 kam der Wunsch aus der Bevölkerung auf, die kleine Fläche in Seppi-Herberger Platz umzubenennen, insbesondere durch die Bürgerinitiative Waldhof-West getragen. Im Zusammenhang mit der Umbenennung wuchs der Wunsch, auch eine adäquate Gestaltung für den Ort zu finden.

Der Fachbereich Stadtplanung erarbeitete direkt mit den Akteuren der BI Waldhof-West, dem Deutschen Fußballbund und seine Stiftung „Sepp Herberger“ ein Rahmenkonzept als Leitbild und einen Vorentwurf für die Platzgestaltung. Der Platzentwurf, unter das Leitthema Stadion gestellt, dient als Basis für Partizipationsprojekte. Zur Ausführungsplanung wurde der Entwurf durch den Fachbereich Tiefbau übernommen und erhielt durch das Freiraumplanungsbüro „faktorgrün“ seinen letzten Schriff.

Der Platz mitten im Waldhof öffnet sich jetzt durch die Umgestaltung zu den bestehenden Grundstücksgrenzen. Die mittlere Grünfläche und Randbegrünungen wurden zugunsten einer wertigen, unterhaltungsfreundlichen Platzfläche zurückgenommen, wobei der alte Baumbestand bestehen blieb. Die vom Fanprojekt Mannheim Waldhof und der Bürgerinitiative Waldhof-West gestaltete „Bande“ markiert die Grundstücksgrenze Richtung Schulgelände. Das ungewöhnliche Sitzmobiliar, die rückwärtige Bande und die ballrunden Poller, der grüne Bodenbelag verbinden in ihrer Formensprache die Platzgestaltung mit Eindrücken aus dem Fußballstadion und lassen eine Stadionassoziation entstehen. Ein Graffiti bindet das benachbarte Trafohaus zudem ebenfalls in die Platzgestaltung mit ein. Die von der Seppi-Herberger-Stiftung gestiftete Glas-Stele ist im Verbund-Glassystem gefertigt und im Siebdruck-Verfahren produziert worden. Die Stele zeigt biografische Kerndaten und drei Bildmotive aus dem Leben Herbergers. Das Mobiliar fügt sich im Stil einer Collage zu einem stimmigen Gesamtbild zusammen.

Die starke Verbindung von Namensgeber, Ort und Platzgestaltung gibt dem Platz weit mehr als nur lokale Bedeutung und aus Sicht aller Beteiligten konnte hier einem besonderen Anspruch in vielfacher Hinsicht auf ungewöhnliche Weise entsprochen werden.

